

Ausgabe 151 | September bis November 2026

KIRCHENBOTE

für Marne und die Köge

Mit Herz und Händen

Unsere Ehrenamtlichen

Ab Seite 12

Film ab

Kino-Kirche in Marne

Seite 6

Kirchenmusik

Das neue Team vorgestellt

Seiten 27 u. 28



Kirchengemeinden Marne
und Süderdithmarscher Köge
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Impressum

Herausgeber

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Marne
Österstraße 16 | 25709 Marne

Verantwortung

Ausschuss für Öffentlichkeits-
arbeit unter Leitung von Pastor
Jos W. Soost (V.i.S.d.P.)

Druck

Gemeindebriefdruckerei
Eichenring 15a,
29393 Groß Oesingen

Auflage 6250 Exemplare
Die nächste Ausgabe erscheint
am 1. Dezember 2026

Titelbild

Zusammen lachen, sich austau-
schen und goldene Momente
teilen. All das kann man nicht
alleine.

Bild: StockSnap / Pixabay

Kirchenbote

Ausgabe 151

An(ge)dacht

Ich schaff das schon	4
----------------------	---

Aktuelles

Besuch aus El Salvador	5
Kino-Kirche	6
Fahrrad-Pilgern	8

Gottesdienste

Gottesdienste bis November	10
----------------------------	----

Titelthema

Mit Herz und Händen	12-17
---------------------	-------

Freud und Leid

Aus den Kirchenbüchern	18-19
Nachrufe	20

Mitmachen

Sprach- und Präsenztraining	21
-----------------------------	----

Seniorinnen u. Senioren

Termine und Treffen	22
---------------------	----

Kinder und Jugendliche

Tierra Sagrada	23
----------------	----

Aus den Kitas

Der Brand im Regenbogen	24-26
Abschied von Heike Rave	26-27

Musik & Kultur

Neues Kirchenmusikteam	27-28
Großes Dankeschön	29
Konzerthighlights	30-31



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

www.kirchspiel-dithmarschen-sued.de

Editorial

Mit Herz und Händen

Liebe Leserin, lieber Leser,

woran denken Sie, wenn Sie das Wort „Kirche“ hören? Neben dem Glauben steht Kirche vor allem für Gemeinschaft. Doch Gemeinschaft lässt sich nicht einfach organisieren. Sie entsteht dort, wo Menschen zusammenkommen, Verantwortung übernehmen und sich mit ihren Gaben einbringen.

Deshalb widmet sich diese Ausgabe dem Schwerpunkt **Ehrenamt**. Lesen Sie, warum freiwilliges Engagement unsere Kirchengemeinden lebendig hält und zugleich ein wichtiges Fundament unserer Gesellschaft ist.

Außerdem stellen wir Ihnen das neue Kirchenmusikteam in Marne vor. Madita Wolter und Sarah Herzer bereichern unsere Gemeinde künftig mit Orgelmusik, Chorarbeit und vielen musikalischen Akzenten.

Natürlich finden Sie auch wieder zahlreiche Hinweise auf die kommenden Veranstaltungen: Kino in der Kirche, Konzerte, der Pinktober, Themengottesdienste, Erntedank und Reformationstag. Im November folgen die stillen und nachdenklichen Tage des Kirchenjahres. Sie erinnern uns daran, wie kostbar das Leben ist – und wie gut es tut, es in Gemeinschaft zu teilen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und viele gute Begegnungen in den kommenden Wochen.

Herzlichst, Ihr Pastor Jos W. Soost

REDEN HILFT WIR HÖREN ZU

Die dunkle Jahreszeit kann schwer aufs Gemüt schlagen. Wenn die Tage kürzer werden, dann wiegen Sorgen, Einsamkeit oder Ängste manchmal besonders schwer. Ruf an, schreibe oder komm vorbei! Manchmal ist ein Gespräch der erste Schritt ins Licht.

Telefonseelsorge

Rund um die Uhr,
anonym, vertraulich und kostenfrei:
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Nummer gegen Kummer

Für Kinder und Jugendliche: 116 111

www.schreibenstattschweigen.de

Die Chatberatung für junge Leute
zwischen 14 und 27 Jahren.
Egal bei welchem Problem

Oder du rufst bei uns vor Ort an.
Dafür sind wir da!



Bild: Josue Gavidia / Pexels

Ich schaff das schon

„Ich schaff das schon, ich schaff das ganz alleine!“ singt Rolf Zuckowski. Als Kind habe ich dieses Lied immer laut mitgesungen. Da steckt viel Gutes drin: Stärke, Selbstvertrauen und den Mut, es nochmal zu versuchen, auch wenn man scheitert.



Doch je älter wir werden, desto mehr merken wir auch: „Ich schaff das ganz alleine“ – das ist verdammt anstrengend! Kraft, Zeit und Begabungen sind nicht unendlich und irgendwann kommt die Grenze und „ich schaff das schon“ wird zu „ich brauche Hilfe“. Und das ist keine Schwäche.

Schon in der Bibel begegnet uns dieser Gedanke immer wieder. Als Mose von Gott den Auftrag erhält, vor den Pharao zu treten, fühlt er sich der Aufgabe nicht gewachsen. Deshalb stellt Gott ihm seinen Bruder Aaron zur Seite. Und auch später, als Mose alles über den Kopf steigt, teilt er die Leitungsverantwortung mit anderen.

Ähnlich ist es bei Jesus. Obwohl er vieles allein hätte tun können, sucht er die Gemeinschaft. Er beruft Jüngerinnen und Jünger, die mit ihm unterwegs sind. Sie lernen voneinander, tragen

Verantwortung miteinander und setzen seine Botschaft gemeinsam in die Welt.

In der Bibel ebenso wie im Kino oder unseren Lieblingsbüchern sind die Heldinnen und Helden keine Einzelkämpfer. Sie zeigen uns: Stärke bedeutet auch, sich auf andere zu verlassen und Aufgaben zu teilen.

Das erleben wir in unserer Kirchengemeinde jeden Tag. Gottesdienste, Konzerte, Feste,

Geburtsbesuche und das alltägliche Gemeindeleben – all das gelingt, weil Menschen ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Begabungen einbringen. Jede und jeder trägt etwas bei. Niemand kann alles. Aber gemeinsam wird vieles möglich.

Gerade das Ehrenamt lebt von diesem Gedanken. Wer sich engagiert, tut das nicht allein. Die Gemeinschaft trägt die Einzelnen, und die Einzelnen bereichern die Gemeinschaft. Und das ist gut so. Gott hat uns nicht dafür geschaffen, alles aus eigener Kraft zu bewältigen. Er stellt uns Menschen an die Seite. Und er verspricht selbst, uns zu begleiten.

Darum dürfen wir ruhig sagen: „Ich schaff das schon – nicht allein, sondern mit anderen. Und mit Gottes Hilfe.“

Pastorin
Finnja Hoffmann



■ Maria-Magdalenen Kirche

Der richtige Ort

Seit gut einem Jahr gibt es in unserer Kirche eine Kinderecke. Sie ist ein sichtbares Zeichen dafür: Kinder und Familien gehören zu unserer Gemeinde und sind in unseren Gottesdiensten herzlich willkommen.

Für die Kinderecke wurde damals der Kerzenbaum an einen anderen Platz versetzt. Seitdem haben uns viele Rückmeldungen erreicht. Viele haben sich über die Kinderecke gefreut und das Zeichen für Familien begrüßt. Gleichzeitig wurde der Wunsch geäußert, den Kerzenbaum wieder an seinen ursprünglichen Ort zurückzubringen.

Deshalb werden wir die Kinderecke nun in den hinteren Bereich der Kirche verlegen. Dort haben Familien einen geschützten Platz, an dem Kinder spielen oder sich auch einmal etwas freier bewegen können. Der Kerzenbaum kehrt an seinen bisherigen Standort zurück.

Wir hoffen, dass diese Lösung den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird: dass Kinder und Familien sich weiterhin willkommen fühlen und zugleich der Kerzenbaum wieder seinen vertrauten Platz erhält.

■ Weltweite Christenheit

Besuch aus El Salvador

Donnerstag, 10. September, um 18:30 Uhr in der Kita-Scheune Trennewurth und

Mittwoch, 16. September, um 18:00 Uhr in der Kapelle Neufeld

Vom 5. bis 21. September sind wieder Gäste aus unserer Partnerkirche in El Sal-

vador in Dithmarschen zu Besuch. Dazu laden wir herzlich zu zwei besonderen Abenden der Begegnung ein.

Im Mittelpunkt stehen salvadorianische Poesie und Musik mit traditionellen und modernen Klängen sowie zweisprachigen Lesungen (Spanisch/Deutsch). Mit dabei sind Francisco López, Professor für Traditionelle Lateinamerikanische Musik, der Lyriker und Literaturwissenschaftler Carlos Godoy, zwei Musikstudentinnen der Nationaluniversität El Salvadors und unser langjähriger Freund Farfán.

Neben Musik und Literatur gibt es aktuelle Informationen aus der Partnerschaftsarbeit sowie Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. Wir freuen uns auf inspirierende Abende mit unseren Gästen!



Bild: Diego Romera / Pexels

■ Zusammenarbeit im Kirchspiel

Neue Website

Vor gar nicht so langer Zeit habe ich an dieser Stelle unsere neue Gemeindehomepage vorgestellt. Inzwischen denken wir als Gemeinden stärker gemeinsam: Wenn wir Kräfte bündeln und Verwaltungsaufwand verringern, bleibt mehr Zeit für das, worauf es wirklich ankommt – das Miteinander und die Begegnung mit den Menschen.

Deshalb gibt es jetzt eine gemeinsame Website für unser gesamtes Kirchspiel mit seinen sechs Gemeinden:

Zu finden ist die Website unter:

www.kirchspiel-dithmarschen-sued.de

Dort finden Sie Informationen zu allen Gemeinden, Ansprechpersonen sowie eine gemeinsame Übersicht über Gottesdienste, Veranstaltungen und Neuigkeiten. Die Inhalte lassen sich auch gezielt nach einzelnen Gemeinden filtern.

Unter „**Mitmachen**“ finden Sie die vielfältigen Gruppen und Kreise – von der Tanzgruppe über die Kantorei bis zum Bibelkreis. Unter „**Glauben**“ gibt es Informationen zu Taufe, Trauung und Bestattung sowie Anmeldungen und Formulare.

Und: Helfen Sie mit, die neue Website aktuell und hilfreich zu halten. Entdecken Sie einen Fehler, fehlt eine Information oder haben Sie eine Anregung? Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

Jos W. Soost

ein zur „Kino-Kirche“. In Zusammenarbeit mit dem Tourismusservice Friedrichskoog wird aus unserer schönen Kirche ein einzigartiges Kino mit Filmangeboten für alle Generationen.



Freitag, 9. Oktober, 19 Uhr

Der Klassiker - Eine Schulklasse lernt das rocken...



Samstag, 10. Oktober, 15 Uhr

Der Familienfilm - Ein frecher Rabe stiftet Unruhe im Wald.



Samstag, 10. Oktober, 19:30 Uhr

Der Hauptfilm - Die scheinbar harmlose Anschaffung eines Grills sorgt für reichlich Gesprächsstoff im Tennisclub.

Den Abschluss bildet am Sonntag um 10 Uhr ein Gottesdienst, in dem sich noch einmal alles ums Thema Kino und um den Hauptfilm des Vorabends drehen wird. Weitere Informationen folgen. Achten Sie gern auf Plakate und Werbung. Wir freuen uns, Sie und euch an unserem Kino-Kirchen-Wochenende zu sehen!

 **Tafel-Angebot in Marne**

Eine Ära geht zu Ende

Nach 18 Jahren im alten Pastorat in der Österstraße wurde die stationäre Tafel von „hoelp“ in Marne durch eine mobile Lösung ersetzt.

In all den Jahren durften wir als Kirchengemeinde „hoelp“ unsere Räumlichkeiten für die Lebensmittelausgabe zur Verfügung stellen. Dafür sind wir dankbar.



Bild: Devon Breen | Pixabay

 **Maria-Magdalenen Kirche**

Kino-Kirche

Pünktlich zum Start der Herbstferien freuen wir uns auf ein ganz besonderes Wochenende in der Maria-Magdalenen-Kirche in Marne. Vom 9.-11. Oktober laden wir

Wie viele soziale Einrichtungen muss sich auch „hoelp“ den veränderten Gegebenheiten anpassen und setzt künftig verstärkt auf die mobile Versorgung. Dadurch können Menschen an verschiedenen Standorten erreicht und die Versorgung flexibel gestaltet werden.



Bild: Privat

Gleichzeitig entspricht der bauliche Zustand unseres Gebäudes schon seit einiger Zeit nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Umstellung gibt uns daher die Möglichkeit, über die zukünftige Nutzung des Gebäudes nachzudenken.

Umso mehr freuen wir uns, „hoelp“ weiterhin unterstützen zu können: Das Fahrzeug erhält einen festen Standplatz auf dem Parkplatz hinter dem bisherigen Tafelgebäude. Die Anlaufstelle für die Kundinnen und Kunden bleibt somit erhalten – lediglich die Ausgabe erfolgt künftig direkt aus dem Fahrzeug statt im Gebäude.

Das Team von „hoelp“ sowie alle Kundinnen und Kunden sind bei uns auch weiterhin herzlich willkommen. Wir wünschen dem mobilen Angebot einen guten Start und Gottes Segen für diese wichtige Aufgabe.

Andreas Knoblauch

 Friedhof Marne

Abend auf dem Friedhof

Beim dritten *Abend auf dem Friedhof* stand das Thema „Vorsorge“ im Mittelpunkt. Rund 25 Gäste folgten dem informativen Vortrag von Bestatterin Nicole Krause von Bestattungen Stührk in Marne.

Sie berichtete über die verschiedenen Möglichkeiten der finanziellen Vorsorge für ein Begräbnis. Dabei ließ Nicole Krause auch die Grenzen der Vorsorge nicht unerwähnt. So ist ein herkömmliches Sparbuch für diese Art der Vorsorge nicht angeraten, da es im Falle eines Heimaufenthaltes mit in die Heimkosten fließen würde.

Aus jahrzehntelanger Erfahrung als Bestatterin riet Nicole Krause zu einer rechtzeitigen Beschäftigung mit dem eigenen Tod bzw. dem der direkten Angehörigen – auch, wenn es schwerfällt und vermutlich Tränen fließen werden. Der Tod sollte kein Tabu-Thema sein, und was vorher besprochen und geregelt ist, kann Angehörige später entlasten.

Weiter berichtete Nicole Krause über die Zusammenarbeit mit den Krematorien, insbesondere auch über die amtsärztlichen Untersuchungen. Die Bestatterin lobte das würdevolle und freundliche Klima in den Krematorien. Dazu stellte sie einen gemeinsamen Ausflug in eines der Krematorien mit Führung in Aussicht.

Abgerundet wurde der *Abend auf dem Friedhof* mit einem Besuch unserer neu eingerichteten Grabfelder, die viel Lob fanden. Nach dem offiziellen Teil entwi-

ckelten sich noch angeregte Gespräche unter den Gästen mit Bestatterin Nicole Krause und den Mitgliedern unseres Friedhofsausschusses.

Wir freuen uns, dass unsere *Abende auf dem Friedhof* so gut angenommen werden und arbeiten schon an neuen Themen. Anregungen nehmen wir gern entgegen!

Svenja Engel

● Maria-Magdalenen Kirche

Pinktober

Sonntag, 25. Oktober, 16 Uhr in der Maria-Magdalenen Kirche

Der Oktober steht seit einigen Jahren ganz im Zeichen des Pinktober – einer weltweiten Aktion, die auf das Thema Brustkrebs aufmerksam macht und für Vorsorge und Früherkennung sensibilisiert. Ein Thema, das uns alle betrifft.

Auch wir als Kirchengemeinde möchten dazu beitragen und laden gemeinsam mit dem Krebsberatungszentrum Brunsbüttel zu einem Informationsnachmittag mit anschließendem Gottesdienst ein. Unter dem Motto „Pink Together – Früherkennung im Blick. Gemeinschaft im Herzen.“ möchten wir informieren, miteinander ins Gespräch kommen und ein Zeichen der Solidarität setzen.

Ab 16 Uhr erwarten Sie in der Maria-Magdalenen-Kirche Informationsstände, kleine Snacks und die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen. Um 17 Uhr feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst.

Herzliche Einladung – Pink Together!



Bild: Privat

● Fahrrad-Pilgern in den Kögen

Mit dem Rad auf Gottes Spuren

Pilgern erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit. Doch wer sagt eigentlich, dass man nur zu Fuß pilgern kann? Am Samstag, den 1. August, fand das erste Fahrradpilgern in den Kögen statt.

Sieben Teilnehmende starteten an der Christuskirche in Friedrichskoog. Die Route führte am Deich entlang zur Neulandhalle, durch den Kaiser-Wilhelm-Koog zur Kronprinzenköger Kirche und durch den Kaiserin-Auguste-Viktoria-Koog zurück zur Christuskirche.

Unterwegs gab es kurze Pausen für Impulse und zum Innehalten: Welche Lasten tragen wir mit uns? Was können wir loslassen? Wofür sind wir dankbar? Dabei blieb viel Raum für gemeinsames Klönen und den weiten Blick vom Deich.

Nach drei Stunden und 29 Kilometern erreichten wir dankbar und erfüllt, aber auch etwas erschöpft, unser Ziel. Ein rundum gelungenes Pilgererlebnis, das nicht das letzte bleiben soll: Im nächsten Jahr wollen wir weitere Strecken erkunden. Achten Sie auf die Informationen in den kommenden Ausgaben.

Kohltag Marne

Morgenandacht

Sonntag, 27. September, 9 Uhr in der Maria-Magdalenen Kirche

Wenn alljährlich die Dithmarscher Kohltag stattfinden, gerät Marne in den Ausnahmezustand: buntes Treiben, Bühnenprogramm, zahlreiche Stände und natürlich der Kohltagelauf prägen das Stadtbild.

Damit wir gestärkt in den letzten Tag der Kohltag starten können, laden wir am Sonntag zu einer etwa halbstündigen Morgenandacht ein. Inmitten des bunten Trubels bietet sie Gelegenheit, noch einmal innezuhalten, durchzuatmen und sich für den Tag zu sammeln.



Bild: KI

Reformationstag

Viva la Reformation

Rund um den Reformationstag laden wir in diesem Jahr zu drei ganz unterschiedlichen Veranstaltungen ein.

Den Auftakt macht am **31. Oktober um 17 Uhr** ein Familiengottesdienst in der **Maria-Magdalenen-Kirche**. Ein kleines Fest namens Halloween soll es ja auch noch geben, so dürfen alle kleinen und großen Besucherinnen und Besucher gerne verkleidet kommen und sich auf Süßes statt Saures freuen. Unter dem Motto „Fürchte dich nicht!“ feiern wir einen fröhlichen Gottesdienst, der zeigt: Gottes Zuspruch ist

stärker als unsere Ängste.

Am **1. November um 10 Uhr** feiern wir zunächst einen Gottesdienst in der **Maria-Magdalenen-Kirche**. Anschließend laden wir herzlich zum traditionellen **Luthermahl** ein. Martin Luther und seine Frau Katharina von Bora waren für ihre Gastfreundschaft bekannt – oft saßen bis zu 40 Menschen an ihrem Tisch. Ein Stück dieser besonderen Tischgemeinschaft möchten wir auch in Marne erlebbar machen und laden zu einem geselligen Mittagessen nach historischem Vorbild ein.

Den Abschluss bildet am **1. November um 17 Uhr** ein besonderer Luthergottesdienst in **Kronprinzenkoog**. Gemeinsam mit dem Gregorianik-Ensemble Meldorf feiern wir einen Gottesdienst in der Liturgie und musikalischen Gestaltung der Reformationszeit – eine seltene Gelegenheit, den Gottesdienst so zu erleben, wie er vor fast 500 Jahren gefeiert worden sein könnte.

Erntedankgottesdienste

Dank op platt

Sonntag, 4. Oktober, an verschiedenen Orten

Pünktlich zum Oktober feiern wir in unseren Gemeinden wieder Erntedankgottesdienste. Ob um 10 Uhr auf Plattdeutsch in Marne, zur gleichen Zeit im beschaulichen Friedrichskoog oder um 17 Uhr in Kronprinzenkoog mit Abendmahl – Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam Dank zu sagen und Erntedank zu feiern!

Gottesdienste in Marne

Im September

06.09.	10 Uhr	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation, Pfarrteam
13.09.	10 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Christ
20.09.	11 Uhr	Taufest in der Kita-Scheune, Pastor Soost
		Adresse: Dorfstraße 7, 25693 Trennewurth
27.09.	9 Uhr	Morgenandacht an den Kohltagen, Pfarrteam

Im Oktober

04.10.	10 Uhr	Erntedankgottesdienst, Pastorin Hoffmann
11.10.	10 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Christ
18.10.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Christ
25.10.	17 Uhr	Pinktober-Abendgottesdienst, Pfarrteam
31.10.	17 Uhr	Familien-Abendgottesdienst zum Reformationstag mit Kostümen, Pastorin Hoffmann

Im November

01.11.	10 Uhr	Gottesdienst mit Luthermahl, Vikarin Karlsen
08.11.	10 Uhr	Gottesdienst, Pastor Soost
15.11.	10 Uhr	Gottesdienst am Volkstrauertag, Pastorin Christ
18.11.	17 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag mit der kath. Gemeinde
22.11.	10 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pastorin Hoffmann & Präd. Engel
29.11.	17 Uhr	Lektorinnen-Abendgottesdienst, Vikarin Karlsen

In der Neufelder Kapelle

27.09.	10 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Hoffmann
25.10.	10 Uhr	Gottesdienst, Pastor Soost
29.11.	10 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Hoffmann

Gottesdienste in den Kögen

In Friedrichskoog

20.09.	10 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Hoffmann
04.10.	10 Uhr	Erntedankgottesdienst, Pastorin Christ
18.10.	10 Uhr	Gottesdienst, Pastor Soost

In Kronprinzenkoog

06.09.	17 Uhr	„Expecto Patronum“ - Harry Potter Gottesdienst
04.10.	17 Uhr	„Kraut & Rüben“ - Erntedank mit Abendmahl
01.11.	17 Uhr	„Luther“ - Eine Messe wie zu Luthers Zeiten
15.11.	10 Uhr	Gottesdienst am Volkstrauertag, Pastorin Hoffmann
22.11.	10 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, Pastorin Christ & Christiane Winkler



Bild: Privat

 Aufruf

Orgelbild gesucht!

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Stefan Reißig, ich bin Kantor in Hagenow bei Schwerin und forsche seit vielen Jahren über den Stralsunder Orgelbauer Friedrich Albert Daniel Mehmel (1827–1888).

Mehmel lieferte auch eine Orgel für Ihre Kirche in Kronprinzenkoog, die am 15. November 1883 samt Kirche geweiht wurde. 1967 wurde sie durch einen Neubau von Eberhard Tolle aus Kiel ersetzt.

Nun bin ich auf der Suche nach einem Bild der alten Mehmel-Orgel. Trotz meiner Suche in verschiedenen Archiven konnte ich bisher leider keines finden.

Daher meine Bitte: **Wenn Sie ein Bild der alten Orgel besitzen** oder jemanden kennen, der eines haben könnte, melden Sie sich bitte bei Pastor Jos W. Soost (Tel. 0151 61187138 / jos.soost@kirche-dithmarschen.de).

Herzliche Grüße
Stefan Reißig aus Hagenow



Ende des Kirchenjahres

Volkstrauertag, 15. Nov.

10 Uhr - Gottesdienst in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Marne in der Maria-Magdalenen Kirche

10 Uhr - Gottesdienst in Kronprinzenkoog, Pastorin Hoffmann

Buß- und Betttag, 18. Nov.

17 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst in der Maria-Magdalenen Kirche mit der katholischen Gemeinde.

Ewigkeitssonntag, 22. Nov.

10 Uhr - Gottesdienst in der Maria-Magdalenen Kirche mit Pastorin Hoffmann und Prädikantin Engel

10 Uhr - Gottesdienst in Kronprinzenkoog mit Pastorin Christ und Prädikantin in Ausbildung Christiane Winkler

In den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag findet ein Gedenken an die Verstorbenen aus dem vergangenen Jahr statt. Ihre Namen werden verlesen, Kerzen werden entzündet, wir kommen zusammen und werden still.

Gemeinsam
er-tragen
mit-tragen
durch-tragen



Mit Herz und Händen

— EHRENAMT TRÄGT UNSERE GEMEINDE —

Einleitung

An einem Sonntagmorgen werden noch einmal die Abendmahlskelche poliert, der Kaffee wird gekocht und Menschen an der Kirchentür begrüßt. Tags darauf treffen sich Menschen zum gemeinsamen Singen, im Redaktionsteam werden die nächsten Artikel für den Kirchenboten besprochen, auf dem Friedhof werden Blu-

men gepflegt und wiederum einen Tag später kommt der Besuchskreis zusammen, um die Geburtstagsbesuche der nächsten Wochen zu verteilen. Im Hintergrund wird ständig geplant, organisiert und vorbereitet. Vieles davon geschieht selbstverständlich – und oft unbemerkt. Dahinter stehen Menschen, die ihre Zeit und ihre Fähigkeiten ehrenamtlich einbringen.



Peter Jürgensen

Alter: 71 Jahre



IN WELCHEM BEREICH TÄTIG?

Ich trage rund 400 Kirchenboten aus.



WAS MACHT DIR DARAN FREUDE?

Die Bewegung tut mir gut – immerhin 20 Kilometer. Und ein Dankeschön oder ein kurzer Klönschnack machen die Tour noch schöner.



WIE DAZU GEKOMMEN?

Mein Bruder Thomas hat mich gefragt und ich habe sofort zugesagt. Ich dachte: „Das ist eine Aufgabe für mich.“



„FÜR MICH BEDEUTET EHRENAMT ...“

... auch mal etwas zurückgeben für all das, was einem selbst positiv widerfahren ist.





Amelie Köhler

Alter: 17 Jahre



IN WELCHEM BEREICH TÄTIG?

Chorleitung und Vorstandsmitglied
bei Tierra Sagrada



WAS MACHT DIR DARAN FREUDE?

Natürlich die Musik, die uns verbindet. Vor allem aber die Gemeinschaft und mitzuerleben, wie so viele individuelle Persönlichkeiten heranwachsen.



WIE DAZU GEKOMMEN?

Nach 1,5 Jahren bei TS und meinem ersten Solo wurde ich gefragt, ob ich die Leitung mit übernehmen möchte. Das ist inzwischen 3,5 Jahre her.



„FÜR MICH BEDEUTET EHRENAMT ...“

... anderen Menschen zu helfen und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.



Sie schenken unserer Gemeinde etwas von sich: Zeit, Ideen, Erfahrung und Herzblut. Sie gestalten Gottesdienste mit, begleiten Kinder und Jugendliche, besuchen ältere Menschen, musizieren, organisieren Feste, kümmern sich um Gebäude und Technik, schreiben den Gemeindebrief oder engagieren sich im Kirchenvorstand. Jede und jeder bringt eigene Gaben ein – gemeinsam entsteht daraus das, was unsere Gemeinde lebendig macht.

Ehrenamt ist weit mehr als praktische Hilfe. Es ist gelebte Gemeinschaft. Es bedeutet, Verantwortung füreinander zu übernehmen, Glauben sichtbar werden zu lassen und Kirche gemeinsam zu gestalten. Mit unserem Ehrenamtsfest wollten wir deshalb ganz bewusst innehalten und all denen Danke sagen, die unsere Gemeinde auf so vielfältige Weise mittragen.

Ein Ehrenamtsfest

Am 14. Juni war es so weit: Statt eines Gemeindefestes haben wir in diesem Jahr ein Fest für unsere Ehrenamtlichen gefeiert. Eine Einladung als Zeichen der Wertschätzung – und viele folgten ihr.

Nach dem Gottesdienst ging es hinüber ins Gemeindehaus. Beim Sektempfang wurde schnell deutlich, wie vielfältig das ehrenamtliche Engagement in unseren Gemeinden ist. Man begegnete alten Bekannten, lernte neue Gesichter kennen und hörte immer wieder: „Du auch hier?“ oder „Wie schön, dich wiederzusehen!“

Beim Eröffnungsspiel zeigte sich, was alle verbindet. Wir Pastores mussten erraten, was die Menschen, die jeweils aufstanden, gemeinsam hatten. Mal lautete die Gemeinsamkeit: „Wir wurden in der Maria-“



Waltraut Wochnik

Alter: 86 Jahre



IN WELCHEM BEREICH TÄTIG?

Seit über 30 Jahren beim Seniorennachmittag.



WAS MACHT DIR DARAN FREUDE?

Mir ist es wichtig, aktiv zu sein und nicht nur zu Hause herumzusitzen. Das habe ich von meiner Mutter übernommen.



WIE DAZU GEKOMMEN?

Ich wollte nicht allein zu Hause sitzen, sondern etwas tun. Über die Arbeiterwohlfahrt bin ich zur Kirchengemeinde gekommen.



„FÜR MICH BEDEUTET EHRENAMT ...“

... dass man doch nicht für alles Geld verlangen muss.



Magdalenen-Kirche getauft“, ein anderes Mal: „Ich engagiere mich seit über 20 Jahren in der Gemeinde.“ So unterschiedlich die Aufgaben sind – alle tragen ihren Teil zum Gemeindeleben bei.

Nach dem gemeinsamen Essen nahm uns Leona Schnoor mit auf ihre Weltreise. Die Teamerin unserer Gemeinden war ein halbes Jahr mit der *Regina Maris* auf den Weltmeeren unterwegs und ließ uns an ihren eindrucksvollen Erlebnissen teilhaben.

Bei Kaffee und Kuchen sowie einem Quiz rund ums Ehrenamt klang der Nachmittag aus. Vor allem blieb die Freude über viele gute Begegnungen und die Dankbarkeit für all die Menschen, die unsere Gemeinden Tag für Tag mittragen.

Freude am Engagement

Es ist eigentlich erstaunlich: Menschen investieren Zeit, Kraft und Ideen, ohne dafür bezahlt zu werden oder eine Gegenleistung zu erwarten. Und doch erleben viele Ehrenamtliche genau das Gegenteil: Wer sich engagiert, gewinnt häufig selbst etwas dazu: Gemeinschaft, neue Erfahrungen, Freundschaften und das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

Ehrenamt ist keine Selbstverständlichkeit. Umso erfreulicher ist es, dass sich nach wie vor viele Menschen freiwillig engagieren. Nach dem Freiwilligensurvey 2024 sind 36,7 Prozent der Menschen ab 14 Jahren in Deutschland ehrenamtlich tätig – rund 27 Millionen. Frauen und Männer engagieren sich dabei nahezu gleich häufig.

Das Engagement ist vielfältig: vom klassischen Ehrenamt im Verein über kurzfristige Hilfsaktionen bis hin zu Freiwilligendiensten oder selbstorganisierten Initiativen. Rund elf Prozent aller Ehrenamtlichen engagieren sich in Kirchen oder anderen religiösen Gemeinschaften.

Ehrenamt stärkt unsere Gesellschaft

Unsere Gesellschaft lebt vom Ehrenamt. Ob Sportverein, Freiwillige Feuerwehr, Nachbarschaftshilfe, Hospizarbeit, Tafeln oder Kulturverein – überall übernehmen Menschen Verantwortung füreinander.

Der Staat kann vieles organisieren und finanzieren. Gemeinschaft, Menschlichkeit und persönliche Zuwendung lassen sich jedoch nicht verordnen. Sie entstehen dort, wo Menschen füreinander da sind.

Ehrenamt ist deshalb weit mehr als eine Ergänzung staatlicher Angebote. Es ist eine tragende Säule unserer Demokratie und unserer Zivilgesellschaft.

Ehrenamt aus christlicher Sicht

Für Christinnen und Christen gehört das Ehrenamt zum Wesen des Glaubens. Gott hat jedem Menschen unterschiedliche Begabungen geschenkt. Diese Gaben sind dazu da, miteinander geteilt und zum Wohl anderer eingesetzt zu werden.

Der Apostel Paulus beschreibt die Gemeinde als einen Leib mit vielen Gliedern (1. Korinther 12). Kein Körperteil kann alles allein leisten, aber jedes ist wichtig. Genauso ist es in der Kirche: Menschen bringen ihre musikalischen, organisatorischen, handwerklichen, kreativen oder



Christina Nöhren

Alter: 62 Jahre



IN WELCHEM BEREICH TÄTIG?

Kirchengemeinderat und Friedhofsbeirat in den Kögen



WAS MACHT DIR DARAN FREUDE?

Dass ich etwas für andere möglich machen kann. Ich helfe gern – das war schon immer so und meine Familie unterstützt mich darin.



WIE DAZU GEKOMMEN?

Vor etwa zehn Jahren wurde ich angesprochen. Schon als Jugendliche war ich in der Jungschar und im Kirchenchor aktiv.



„FÜR MICH BEDEUTET EHRENAMT ...“

... etwas mit Freude und Überzeugung zu tun.



seelsorglichen Fähigkeiten ein. Gerade diese Vielfalt macht Gemeinde aus.

Kirche war deshalb von Anfang an eine Gemeinschaft vieler Engagierter. Haupt- und Ehrenamt ergänzen sich. Ohne Menschen, die freiwillig Verantwortung übernehmen, wäre Kirche kaum denkbar.

Ehrenamt verändert sich

Ehrenamt verändert sich. Während früher häufig feste Aufgaben über viele Jahre übernommen wurden, wünschen sich heute viele Menschen zeitlich begrenzte oder projektbezogene Möglichkeiten des Engagements. Sie möchten eigene Ideen einbringen und Beruf, Familie und Freizeit gut miteinander verbinden.

Darin liegt eine große Chance. Kirche muss nicht nur Menschen für bestehende

Aufgaben gewinnen, sondern auch Raum für neue Ideen schaffen. Manches, was unsere Gemeinde morgen bereichert, gibt es heute vielleicht noch gar nicht.

Unsere Gemeinden leben vom Ehrenamt

Vielleicht ist genau das die besondere Stärke des Ehrenamts: Menschen bringen das ein, was sie können, was ihnen Freude macht und was ihnen wichtig ist. Manche tun das schon seit Jahrzehnten, andere entdecken gerade erst, was sie beitragen möchten.

So entsteht Gemeinde nicht allein durch die Angebote, die es gibt, sondern durch die Menschen, die sie mit Leben füllen. Ehrenamt bedeutet Gemeinschaft.



Gesa Claussen

Alter: 66 Jahre



IN WELCHEM BEREICH TÄTIG?

Küsterteam, Besuchskreis und Kirchenboten austragen



WAS MACHT DIR DARAN FREUDE?

Das Schöne ist, dass ich mich weiterentwickeln und entfalten kann. Gerade das vielseitige Ehrenamt in der Kirche macht das möglich.



WIE DAZU GEKOMMEN?

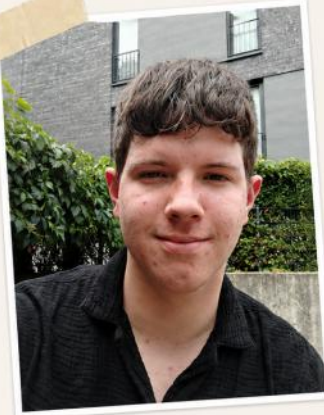
Früher war ich in der Landkinderstube. Über die Kinder kam ich zum Kindergottesdienst und daraus entwickelte sich alles Weitere.



„FÜR MICH BEDEUTET EHRENAME ...“

... eine Aufgabe, die mir unheimlich viel Freude macht und die mich bereichert.





Matti Harder

Alter: 17 Jahre



IN WELCHEM BEREICH TÄTIG?

Pfadfinder und Jugendarbeit



WAS MACHT DIR DARAN FREUDE?

Ich verbringe gern Zeit mit anderen und möchte Jugendlichen eine schöne Zeit ermöglichen. Außerdem bringt mich das Gott näher.



WIE DAZU GEKOMMEN?

Auf einer Freizeit habe ich zum ersten Mal mitgeholfen. Das hat mir so gut gefallen, dass ich dabei geblieben bin.



„FÜR MICH BEDEUTET EHRENAMT ...“

... nicht nur selbst Freude zu haben, sondern sie auch weiterzugeben.



Und diese Gemeinschaft verändert sich. Sie lebt davon, dass immer wieder Menschen dazukommen, neue Ideen einbringen und Bewährtes weitertragen.

Danke – und vielleicht bis bald?

Die Menschen, die in dieser Titelgeschichte zu Wort kommen, stehen stellvertretend für viele weitere Ehrenamtliche. Ob sichtbar oder im Hintergrund, wöchentlich im Gemeindehaus oder bei besonderen Anlässen – sie alle bereichern unser Gemeindeleben. Dafür sagen wir von Herzen: Danke!

Vielleicht haben auch Sie eine Idee, die Sie gerne mit anderen teilen möchten. Früher gab es oft feste Gruppen und Aufgaben, für die Mitarbeitende gesucht wurden. Heute möchten wir Sie ermuti-

gen, eigene Ideen einzubringen: einen Kochkurs für Witwer, eine Wandergruppe, einen Tanzkurs, ein Reparaturcafé oder etwas ganz anderes.

Nicht jede Idee muss gleich perfekt ausgearbeitet sein. Manchmal braucht es nur den ersten Gedanken und ein paar Menschen, die Lust haben, ihn gemeinsam weiterzuentwickeln. Sprechen Sie uns an. Gemeinsam überlegen wir, wie aus Ihrer Idee ein Angebot werden kann.

Und selbst wenn Ihr Engagement nicht in unseren Kirchengemeinden stattfindet: Jede Zeit, die Sie anderen Menschen schenken, macht unsere Gesellschaft ein Stück menschlicher. Denn wo Menschen sich mit Herz und Händen für andere einsetzen, wächst Gemeinschaft.

Pastor Jos W. Soost

Aus den Kirchenbüchern

Getauft wurden*:



Wir haben Abschied genommen von*:

Getraut wurden*:

***Die Namen wurden in der Online-Version des Kirchenboten entfernt.**

Jesus spricht:
Ich bin die Auferstehung
und das Leben.
Wer an mich glaubt,
der wird leben,
ob er gleich stürbe.

Johannesevangelium 11,25

*„Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit;
auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt.“*
Prediger 3,11

Am Freitag, den 13. März 2026, verstarb unsere langjährige Mitarbeiterin

Gabi Paulsen

Gabi Paulsen war von 1992 bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand 26 Jahre in unserer Kirchengemeinde tätig.

Mit ihrer freundlichen und humorvollen Art engagierte sie sich mit ganzem Herzen für die Landkinderstube, die sie viele Jahre mit großer Kompetenz leitete. Das Wohl der ihr anvertrauten Kinder lag ihr stets besonders am Herzen. Später wechselte sie ins Kirchenbüro. Dort kümmerte sie sich engagiert um die Belange der Jugendlichen von Tierra Sagrada sowie der Zivildienstleistenden. Besonders gerne übernahm sie außerdem Vertretungsdienste bei „Essen auf Rädern“, die ihr viel Freude bereiteten.

Wir sind Gabi Paulsen dankbar für ihren langjährigen Einsatz und ihr großes Engagement für unsere Kirchengemeinde. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Im Namen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Marne
Der Kirchengemeinderat

Anna Christ
Vorsitzende und Pastorin

Andreas Knoblauch
Stellv. Vorsitzender

Nachruf und Würdigung

In Erinnerung

Am 29. April 2026 ist Karl Riemann im Alter von 86 Jahren verstorben.

Von 2003 bis 2008 war er Mitglied unseres Kirchengemeinderats. In dieser Zeit setzte er sich besonders für das Wohl der Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde und einen wertschätzenden Umgang miteinander ein.

Auch darüber hinaus blieb er unserer Gemeinde verbunden. Viele Jahre bereicher-

te er den Erntedankgottesdienst in seiner Bäckerkluft mit seinen Backwaren und trug so zu einer lieb gewonnenen Tradition bei.

Wir sind Karl Riemann dankbar für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz und für alles, was er in unsere Kirchengemeinde eingebracht hat.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

Der Kirchengemeinderat



 Ehrenamtliche

Sprach- und Präsenztraining

Samstag, 10. Oktober, 11 - 15 Uhr, im Gemeindehaus Marne

Vorlesen in der Kirche? Sprechen vor vollem Haus? Nach vorne gehen und einen Text sprechen, wenn alle Augen auf mich gerichtet sind? Unsere Lektorinnen und Ehrenamtlichen tun das regelmäßig, wenn sie Gottesdienste mitgestalten.

Aber wie macht man das eigentlich am besten? Welche Techniken machen die Stimme schön laut und tragend? Wie gelingt es mir, dass alle Leute nur auf mich schauen und mir aufmerksam bis zum Ende zuhören? Wie bekomme ich meine Aufregung in den Griff und was mache ich eigentlich mit meinen Händen?

Wir probieren es aus in einem Workshop für Ehrenamtliche und alle die es werden wollen.



Laura Karlsen

Unsere Gruppen und Kreise

Ökumenischer Frauenkreis

Letzter Donnerstag im Monat

Austausch, Klönen, Gottesdienste vorbereiten und zusammensein.

Leitung: Finnja Hoffmann

Tel. 0160 1609026

Küsterkreis

3-4 Treffen im Jahr nach Absprache

Die Küster begleiten die verschiedenen Veranstaltungen in der MMK

Leitung: Jos W. Soost

Tel. 0151 61187138

Besuchskreis

3-4 Treffen im Jahr nach Absprache

Zu Besuch kommen und Zeit mitbringen. Das wertvollste Geschenk.

Leitung: Jos W. Soost

Tel. 0151 61187138

LektorInnenkreis

Nach Absprache alle zwei Monate

Biblische Texte lesen, verstehen und Gottesdienste mitgestalten.

Leitung: Finnja Hoffmann

Tel. 0160 1609026

Kapellenteam Neufeld

Man trifft sich im Gottesdienst

Das Kapellenteam plant Veranstaltungen und belebt den Ort.

Kontakt: Kirchenbüro Marne

Tel. 04851 574

Seniorenkaffee 2026

Seniorenachmittag Friedrichskoog

Termine Friedrichskoog

An folgenden Terminen findet der Seniorenachmittag von 15 bis 17 Uhr im Kirchengemeindehaus Friedrichskoog statt:

**3. September | 1. Oktober |
5. November**



Bild: Kindel Media | Pexels

Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst

Sand der Zeit

*Dienstag, 8. September 2026, um 10:30
Uhr in der Maria-Magdalenen Kirche*

Zeit vergeht - Erinnerungen bleiben, verändern sich oder scheinen wie Sand durch die Finger zu gleiten. Gemeinsam wollen wir innehalten, Trost und Hoffnung finden und die Kostbarkeit jedes Augenblicks entdecken.

Erneut veranstalten wir einen Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Dithmarschen e.V. Ein Gottesdienst für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen, Freundinnen und Freunde sowie alle Interessierten.

Seniorenachmittag Marne

Termine Marne

Auch in Marne finden wieder schöne Nachmittage im Gemeindehaus statt. Merken Sie sich schon einmal folgende Termine vor, an denen wir uns von 15 bis 17 Uhr treffen:

- 10. Sep.:** Bingo - Der Klassiker beim Seniorenachmittag mit vielen Preisen.
- 08. Okt.:** Geschichten von Früher – Lesung aus der Vergangenheit Marnes und aus Süddithmarschen.
- 12. Nov.:** Novemberquiz – Zusammen Knobeln und Rätseln.

Angebote im Alter

Regelmäßige Gruppen

Spielenachmittag in Marne

Donnerstags, 14 - 17 Uhr, im Gemeindehaus Marne

Jeden Donnerstag, an dem kein Seniorenachmittag in Marne ist, heißt es Spielenachmittag. Ob Rummikub oder eine Partie Karten. Hier wird sich getroffen, gespielt und geklönt.

Kartenclub Kronprinzenkoog

Letzter Montag im Monat, ab 15 Uhr, im kommunalen Gemeindehaus Kronprinzenkoog

Der Name ist Programm. Am letzten Montag im Monat trifft sich der Kartenclub im Kirchengemeindehaus und freut sich über neue Mitspielerinnen und Mitspieler.

Tierra Sagrada

 Tierra Sagrada

Viel los im Sommer und Herbst

Eine erfolgreiche Zeit liegt hinter uns. Nach vielen Jahren durften wir endlich wieder die **Kids-Premiere** auf die Bühne bringen! Mit sieben Liedern und vier Szenen konnten wir den Zuschauerinnen und Zuschauern eine tolle Show bieten. Wir sind sehr stolz auf unsere Kleinsten.



Bild: Privat

Zudem durften wir wieder auf Sommer-tour fahren. Zwischen den Proben und Vorbereitungen waren wir Kanufahren, im Kino und haben Stade erkundet. Nicht nur damit haben wir unsere Gemeinschaft gestärkt, sondern auch mit dem großartigen Auftritt in der Kirche in Stade.

Nun arbeiten wir mit voller Begeisterung auf unsere **große Premiere am**



WHY AM I LIKE THIS?

Ein Stück über Gedanken, die lauter werden als die Realität

Samstag, 19. September 2026 19:00 Uhr
Maria-Magdalenen-Kirche
 Einlass: 18:00 Uhr - Eintritt frei

Was passiert, wenn nicht nur andere dich runterziehen, sondern auch deine eigenen Gedanken? Dieses Jahr präsentiert Tierra Sagrada ein intensives Stück über Selbstzweifel, Druck und den härtesten Kritiker: uns selbst.

Tierra Sagrada

19.09.2026 in der Maria-Magdalenen-Kirche hin. Doch nicht nur auf unsere Premiere, sondern auch auf unseren Auftritt beim **Vittfest am 05.09.2026** können Sie sich freuen.

Wenn du älter als 12 Jahre bist und Interesse hast, selbst Teil dieses Projekts zu werden, bist du herzlich eingeladen, einmal in unsere verschiedenen Workshops hineinzuschnuppern. Jedes Talent ist eine Bereicherung für uns! Schau doch gerne einmal vorbei.

Ob im Chor mehrstimmig moderne Lieder zu singen, als Solist oder Solistin aufzutreten oder gemeinsam in der Band zu musizieren – die Möglichkeiten sind vielfältig. Vielleicht hast du auch Lust, Theater zu spielen und eigene Stücke zu schreiben. Oder du möchtest hinter den Kulissen bei Licht und Ton die Technik bedienen. Für alle ist etwas dabei!

Alexa & Lina



In eigener Sache
Vor Ort Gutes tun

Verwendungsbeispiele:



25 € – Eine Konfi-Bibel



Ca. 80 € – Ein Tag TS-Tour
pro Teilnehmer/in



250 € – Ein Gedenkstern
auf der Kindergedenkstätte

Wenn Sie uns und unsere Arbeit
weiter unterstützen mögen, dann
freuen wir uns über Ihre Spende!

Marne:

IBAN: DE76 5206 0410 2106 4031 07

Köge:

IBAN: DE31 5206 0410 3106 4031 07

Kontoinhaber beider Gemeinden:
Ev.-Luth. Kirchenkreis Dithmarschen

*Bei Überweisungen oder Einzah-
lungen geben Sie bitte einen Ver-
wendungszweck an. Wir stellen
gern eine Spendenquittung aus.
Spenden für kirchliche Zwecke
sind steuerabzugsfrei.*



Kronprinzenkoog

Neues aus der Kita „Lütte Köger“

Die Kinder können jetzt bei uns von 7.00 -15.00 Uhr betreut werden. So können wir die Familien noch besser bei der Vereinbarkeit von Alltag und Beruf unterstützen. Außerdem gibt es ab dem 1. August ein tägliches Frühstück, es wird jeden Tag frisch in der Kita zubereitet. Neu ist auch ein warmes Mittagessen. Dieses wird von einem Caterer angelie- fert. Durch die Erweiterung änderte sich auch die Personalsituation. Es wurden zwei Fachkräfte und eine Küchenkraft eingestellt.

Für die Kinder begann die erste Woche schon recht aufregend. Eine längere Spielzeit, Mittagessen und auch teils neue Bezugspersonen. Aber von Tag zu Tag wird dieses gut in den Alltag integri-ert.

Wir freuen uns auf das Kita-Jahr 2026/2027!

Petra Fries

**Schön,
DASS IHR DA SEID**



Kita Sonnenstrahl

Sommerliche Grüße

Mit den warmen Sommertagen genießen wir gemeinsam mit den Kindern eine entspannte und fröhliche Zeit. Viele Stunden verbringen wir draußen und erleben jeden Tag kleine und große Abenteuer.

Ein Höhepunkt war unser diesjähriges Sommerfest. Bei strahlendem Sonnenschein konnten Groß und Klein einen wunderschönen Nachmittag miteinander verbringen. Die Hüpfburg sorgte für jede Menge Bewegung und Spaß, der Seifenblasenkünstler begeisterte mit seinen beeindruckenden Kunststücken, das Glücksrad brachte viele strahlende Gesichter hervor und das herrliche Wetter machte das Fest zu einem rundum gelungenen Erlebnis. Wir freuen uns sehr über die große Beteiligung und die schöne Gemeinschaft, die diesen Tag geprägt hat.

Kinderrechte. Die Kinder lernen bei uns, dass jedes Kind wertvoll ist und Rechte hat. Dazu gehört zum Beispiel das Recht auf Mitbestimmung, das Recht auf Schutz, das Recht auf Spiel und Erholung sowie das Recht darauf, mit Respekt behandelt zu werden. Diese Werte begleiten unseren Kita-Alltag und stärken die Kinder darin, ihre Meinung zu äußern, Verantwortung zu übernehmen und achtsam miteinander umzugehen.

Zum Abschluss des Kita-Jahres möchten wir uns herzlich bei allen Eltern und Sorgeberechtigten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die tatkräftige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wir wünschen allen Familien eine erholsame Sommerzeit und freuen uns darauf, im Kita-Jahr 2026/2027 viele bekannte und neue Gesichter wiederzusehen und gemeinsam ein weiteres spannendes Jahr zu gestalten.

Das Sonnenstrahl-Team



Bild: Tanja Mangold

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Vermittlung der

Kita Regenbogen

Mit Blaulicht zu Gast

Große Augen, neugierige Fragen und jede Menge spannende Eindrücke gab es im ev. Kindergarten Regenbogen, als drei Rettungssanitäter zu Besuch kamen. Stefan Preuß, Jule Fincks und Timo Kutsche nahmen sich viel Zeit, um den Kindern ihre wichtige Arbeit näherzubringen.

Das Highlight des Tages war die Besichtigung des Rettungswagens. Die Regenbogenkinder durften einen Blick in das Fahrzeug werfen, erfuhren, wofür die verschiedenen Geräte gebraucht werden, und konnten sogar die Trage ausprobieren und den Fahrersitz aus nächster Nähe betrachten. Geduldig beantworteten die Rettungssanitäter die vielen Fragen der Kinder und erklärten alles kindgerecht.



Bild: Silke Knoblauch

Besonders viel Freude bereitete den Kindern das Anlegen von Verbänden. Mit viel Begeisterung wurden die mitgebrachten Teddybären liebevoll versorgt und fachgerecht verbunden. So konnten die Kinder spielerisch erleben, wie Erste Hilfe funktioniert und dass Helfen wichtig ist.

Ein zentrales Anliegen des Besuchs war es, mögliche Ängste vor Rettungswagen

und Rettungskräften abzubauen. Die Kinder lernten, dass Sanitäter da sind, um Menschen zu helfen, und dass sie keine Angst haben müssen, wenn sie einmal selbst oder ein Familienmitglied Hilfe benötigt. Durch das Kennenlernen der Ausrüstung und der Menschen hinter der Uniform wurde aus Unsicherheit schnell Vertrauen.

Der Kindergarten Regenbogen bedankt sich herzlich für den engagierten Einsatz und den abwechslungsreichen Vormittag. Die Kinder werden diesen besonderen Besuch sicher noch lange in guter Erinnerung behalten – und vielleicht wurde dabei sogar der Wunsch geweckt, später einmal selbst Menschen zu helfen.

 Kita Regenbogen

Abschied

Nach mehr als 25 Jahren Tätigkeit in der Marnar Kirchengemeinde, 24,5 Jahre davon im Kindergarten Regenbogen, ist für mich nun die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen und am 01. Oktober in den Ruhestand zu gehen.

Wenn ich auf all die Jahre zurückblicke, bin ich vor allem dankbar. Ich durfte unzählige Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten – mit ihnen spielen, lachen, entdecken und wachsen.

Jeder Tag war anders, und genau das hat meine Arbeit so besonders gemacht.

Ein besonderer Moment ist für mich, dass ich inzwischen nicht nur die Kinder

Bild: Silke Knoblauch



von damals, sondern auch ihre eigenen Kinder im Kindergarten begleiten durfte. Zu erleben, wie aus den kleinen Kindergartenkindern Eltern geworden sind und nun ihre Kinder voller Vertrauen in unsere Hände geben, ist ein Geschenk, das mich sehr berührt.

Gemeinsam mit vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen, den Kindern und ihren Familien sind viele schöne Erinnerungen entstanden, die ich mit in meinen neuen Lebensabschnitt nehme.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben – den Kindern, den Eltern, meinen Kolleginnen, sowie der Kirchengemeinde. Danke für das Vertrauen, die vielen Begegnungen und die gemeinsame Zeit.

Ich werde den Kindergarten Regenbogen mit vielen schönen Erinnerungen im Herzen verlassen und wünsche allen Kindern, ihren Familien und dem gesamten Team Gottes Segen für die Zukunft.

Heike Rave

Kirchenmusik

Neues Kirchenmusikteam

Liebe Leserinnen und Leser,

Ich bin **Madita Wolter**, die neue Kantorin in Marne.

Schon seit ich denken kann, gehört Musik zu meinem Leben. Noten waren tatsächlich das Erste, was ich lesen konnte. Mit fünf Jahren begann ich, Blockflöte zu spielen, und entlockte dem Klavier meine ersten Töne. Später kamen die Geige und mit 13 Jahren das Singen in der Kirche bei den Pfadfindern hinzu.



Bild: Madita Wolter

Als Jugendliche spielte und sang ich in Bands auf christlichen Jugendfreizeiten sowie in Gottesdiensten. Dabei entdeckte ich meine Leidenschaft dafür, mit Menschen zu singen, dem Glauben musikalisch Ausdruck zu verleihen und durch Musik Gemeinschaft entstehen zu lassen. Daher bin ich sehr dankbar, dass ich diese Leidenschaft zu meinem Beruf machen durfte.

Nach meinem Bachelorstudium der Musikwissenschaft begann ich 2019 als Populärmusikerin im Kirchenkreis Dithmarschen zu arbeiten. Im Jahr 2020 startete ich die Ausbildung zur B-Populärmusikerin in der Kirche, die ich im Dezember 2023 erfolgreich abschloss.

Nun freue ich mich sehr darauf, als Kantorin in Marne durchzustarten. Ich bin gespannt auf viele Begegnungen, auf gemeinsames Singen und Musizieren und darauf, mit Ihnen und Euch das vielfältige musikalische Leben unserer Kirchengemeinde zu bereichern.

Ihre Madita Wolter

der Seite von Kantorin Madita Wolter die Kirchenmusik in Marne mitzugestalten! Ich werde Gottesdienste auf der Orgel begleiten und auf vielfältige Weise das Singen in der Gemeinde unterstützen. Besonders freue ich mich auf die Leitung der Kantorei und künftige Chorprojekte im Bereich der klassischen Kirchenmusik.

Seit ich denken kann, gehört Gesang zu meinem Leben. Als kleines Kind kann ich mich an das besondere Gänsehautgefühl erinnern, wenn im Gottesdienst Gemeinde und Orgel zu einem lauten Jubel verschmolzen sind. Singen als Ausdruck einer einzigartigen Verbindung zwischen Gott und Mensch, als Lob und Gebet, Klage und Trauer – das bildet für mich bis heute die Grundlage meiner Arbeit als Kirchenmusikerin.

Seit ca. einem Jahr wohne ich mit meiner Familie in Heide, wo ich mit „Klangraum Kirchenmusik: Unterricht * Workshops * Konzerte“ freiberuflich arbeite. Stimmbildung, Orgelspiel und Liturgie sind Schwerpunkte meiner Freiberuflichkeit. Davor war ich über 20 Jahre Kantorin und Studienleiterin an der Schlosskirche und am Ev. Predigerseminar in Lutherstadt Wittenberg tätig.

Auf viele musikalische Begegnungen in der Kirchengemeinde in Marne bin ich sehr gespannt. Haben Sie Interesse, in der Kantorei mitzusingen? Dann kommen Sie doch zur **Probe ab dem 19. Oktober** (immer montags 19.30-21.00 Uhr), oder zum offenen **Probennachmittag am Samstag, den 7. November von 15-18 Uhr!** Wir bereiten ein schönes Programm für ein **Advents- und Weihnachtslieder-singen am 3. Adventssonntag** vor.

Ihre Sarah Herzer



Bild: Sarah Herzer

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin **Sarah Herzer** und freue mich, ab September mit einer Teilanstellung an



Vakanz Kirchenmusik

Großes Dankeschön

Es ist großartig, dass die Kirchenmusik in unseren Kirchengemeinden nun durch ein ganz tolles Team neu aufgestellt wird. Gleichzeitig wollen wir nicht vergessen, dass wir in der Kirchengemeinde Marne fast ein Jahr lang aufgrund von Krankheits- und Vakanzvertretung auf tatkräftige Unterstützung in der Kirchenmusik angewiesen waren.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle von ganzem Herzen „Danke“ sagen an alle Musikerinnen und Musiker, die uns durch diese Zeit hindurchgetragen haben. Zu erwähnen sind dabei vor allem Martin Fricke und Lorenz Schroeder, die durch ihre zahlreichen Orgeldienste dafür gesorgt haben, dass das gottesdienstliche Leben in unserer Gemeinde auch musikalisch aufrechterhalten werden konnte. Ohne die beiden wäre das nicht möglich gewesen! Und so sagen wir auch im Namen all der Gottesdienstbesucher, Hochzeitspaare, Taufgesellschaften und Trauerfamilien: Herzlichen Dank!

Darüber hinaus war unser großer Wunsch, dass auch unsere Chöre in der Vakanzzeit so gut wie möglich weiter Musik machen können. Dies wurde ebenfalls durch mehrere Personen gewährleistet. Ein erster Dank geht dabei an Isabel Pohl, die die Kantorei im letzten Herbst bis zum Adventskonzert geleitet hat. Danach hat dann Paul Nancekievill die Kantorei übernommen und es war eine große Freude, mitzuerleben, wie die Kantorei unter seiner Leitung neue Sängerinnen und Sänger dazugewonnen hat und wie eindrücklich und

ergreifend die verschiedenen Gottesdienste musikalisch bereichert wurden. Vom Passionsgottesdienst in der Kapelle bis hin zum festlichen Ostergottesdienst oder dem Gottesdienst zum Ehrenamtsfest.

Am Erntedank-Wochenende wird die **Kantorei noch einmal unter Paul Nancekievill** zu hören sein. Zunächst im Marner Erntedankgottesdienst und abends am **4. Oktober um 18 Uhr mit einem Konzert unter dem Titel „Lobe den Herren“**. **Der Eintritt ist frei**. Danach wird der Staffelnstab an Sarah Herzner weitergegeben. Vielen Dank, lieber Paul Nancekievill für den unermüdlichen Einsatz für unsere Kantorei!

Last but not least geht ein herzlicher Dank an Fabio Paiano, der in den letzten Monaten die Probenarbeit mit dem Küstenchor und dem Projektchor übernommen hat und darüber hinaus ebenfalls einige Gottesdienste und Amtshandlungen an der Orgel gespielt hat. Dank seines großen Engagements ist es nun möglich, dass das **Palestrina-Projekt** einen würdigen und schönen Abschluss finden kann: Mit einem Konzert am **Samstag, den 21. November in der Maria-Magdalenen-Kirche**. Neben dem Projektchor wird auch Giulia Corvaglia aus Meldorf an der Orgel zu hören sein.

Es kann gar nicht in Worte gefasst werden, wie dankbar wir allen Musikern sind, die uns als Gemeinde in den letzten Monaten so sehr getragen und mit ihrer Musik erfüllt, erfreut und getröstet haben. Sie und ihr alle seid ein wahres Geschenk Gottes! Vielen Dank!

Pastorin Anna Christ

 Konzert in der Kapelle Neufeld

Sonja und Esther

*Freitag, 6. November 2026, um 19.00 Uhr
in der Kapelle Neufeld*

Nach dem erfolgreichen Konzert im letzten Jahr dürfen wir sie wieder begrüßen: Die beiden Hamburger Musikerinnen Sonja und Esther kommen mit ihrem norddeutschen Witz und rockigen Stimmen wieder nach Neufeld! Eintritt gegen Spende.



Bild: Watt'n Chor

 Konzert in der MMK

Watt'n Chor

*Sonntag, 27. September 2026, um 18.15
Uhr in der Maria-Magdalenen Kirche*

„Was für ein Chor!“ Seit 2012 begeistert der Watt'n Chor unter der Leitung von Michael Maaß mit seinem vielfältigen Programm von Pop über Evergreens bis hin zu Gospel und afrikanischen Liedern. Zum Abschluss der Marner Kohltage beehren sie uns in der Maria-Magdalenen Kirche in Marne. Eintritt frei, um Spende wird gebeten.

Bild: holsteiner-lausbuam.de



 Oktoberfest in der Kapelle Neufeld

Holsteiner Lausbuam

*Freitag, 9. Oktober 2026, um 19.00 Uhr
in der Kapelle Neufeld*

Die "Holsteiner Lausbuam" bringen frischen Wind nach Schleswig-Holstein

Bild: sonjaundesther.de



 Konzert in der Kapelle Neufeld

Nordic Sunset

*Freitag, 11. September 2026, um 19.00
Uhr in der Kapelle Neufeld*

Wann haben Sie das letzte Mal magische Trollsongs von den Färöer-Inseln oder samische Joiks aus Lappland gehört?

Nordic Sunset wird uns in diese besondere nordische Welt mitnehmen, wobei nicht nur skandinavische Lieder in den Originalsprachen erklingen, sondern auch fetzige Songs aus „Plattdeutschland“ oder Evergreens zum Mitsingen.

Bild: nordic-sunset.de



und begeistern mit zünftiger Tiroler Volksmusik. Mit Steirischer Harmonika und Gitarre entfachen Marco und Nicklas eine stimmungsvolle Atmosphäre, die zum Mitmachen animiert und die Herzen der Zuhörer höher schlagen lässt.

 Konzert in der MMK

Constance Mattheus

*Freitag, 23. Oktober 2026, um 18.00 Uhr
in der Maria-Magdalenen-Kirche*

Die Konzertharfenistin, Sängerin und Komponistin Constance Mattheus lädt zu einer besonderen musikalischen Andacht ein. Mit ihrer Konzertharfe und einer Stimme, die in 44 Sprachen zu Hause ist, verbindet sie internationale Lieder mit eigenen geistlichen Kompositionen aus ihrem Marienzyklus „Ave Maria“.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends ist die Uraufführung einer neuen Komposition zu Maria Magdalena, die eigens für diesen Ort entstanden ist. Harfe, Gesang und persönliche Geschichten verweben sich zu einem Abend der Stille, der Freude und der Hoffnung.

Bild: Constance Mattheus



Unsere musikalischen Gruppen und Kreise

Marner Kantorei

Proben montags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus Marne

Leitung: Sarah Herzer

(ab 19. Oktober)

Tel. 04851 574

Küstenchor Pop & more

Proben mittwochs, 19.00 Uhr im Gemeindehaus Marne

Leitung: Fabio Paiano

Tel. 04851 574

Chor Kronprinzenkoog

Proben donnerstags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus Marne

Leitung: Martin Fricke

Tel. 04856 391

Offener Probensamstag

Samstag, den 7. November, 15-18 Uhr im Gemeindehaus Marne

Leitung: Sarah Herzer

Tel. 04851 574

Kontaktdaten

Gemeindebüro u. Friedhofsverw. Marne

Kirsten Holtmeier & Telse Peters
Geöffnet: Mo bis Mi sowie Fr, 9-11 Uhr
Österstraße 16 | 25709 Marne
Tel. 04851 574 (Kirchengemeinde)
Tel. 04851 8274 (Friedhof)
marne@kirche-dithmarschen.de

Gemeindebüro u. Friedhofsverw. Köge

Birgit Schwarzlos
Geöffnet: Di, 9-14 Uhr | Fr, 9-12 Uhr
Kirchenstraße 35 | 25709 Kronprinzenkoog
Tel. 04856 391
vereinigte-koege@kirche-dithmarschen.de

Pfarramt

Pastorin Anna Christ
Tel. 0151 53545320
pastorin.christ@kirche-dithmarschen.de

Pastorin Finnja Hoffmann
Tel. 0160 1609026
finnja.hoffmann@kirche-dithmarschen.de

Pastor Jos W. Soost
Tel. 0151 61187138
jos.soost@kirche-dithmarschen.de

Hauptamtliche

Kantorin Madita Wolter
Tel. 0160 2047386
madita.wolter@kirche-dithmarschen.de

Gemeindepädagogin Marlene Tiessen
Tel. 0151 52719329
tiessen@kirche-dithmarschen.de

Gemeindepädagoge Johannes Freimann
Tel. 0176 35711171
freimann@kirche-dithmarschen.de

Friedhofswart d. Köge Frank Damps
Tel. 0171 1008979

Kirchliche Einrichtungen

Ev.-Luth. Kita Regenbogen
Wilhelmstraße 89a | 25709 Marne
Tel. 04851 2624
kita-regenbogen@kirche-dithmarschen.de

Ev.-Luth. Kita Sonnenstrahl
Voigtsweg 1 | 25709 Marne
Tel. 04851 610
sonnenstrahl@kirche-dithmarschen.de

Ev.-Luth. Kita Westwind
Klaus-Groth-Straße 42 | 25709 Marne
Tel. 04851 9537880
kita-westwind@kirche-dithmarschen.de

Ev. Kindergarten Lütte Köger
Mittelstraße 34 | 25709 Kronprinzenkoog
Tel. 04856 818
luettekoeger@kirche-dithmarschen.de

Weitere Rufnummern

Freundeskreis Hospiz Meldorf
Tel. 04832 55000
Telefonseelsorge
Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Aktuelle Informationen unter:

www.kirchspiel-dithmarschen-sued.de